

The Urban Satellite - From Fragments to Centrality

Projektarbeit Master of Advanced Studies in Urban Design, ETH Zürich

Autoren: Alexander Daxböck, Georgia Papathanasiou

Untersuchungsgebiet ist Santa Maria, eine junge und prototypische Satellitenstadt im Bundesland Brasilia, 50 km von dessen Hauptstadt und dem berühmten Plano Piloto entfernt.

Die wirtschaftliche Lage beschreibt eine große Abhängigkeit zu dessen Hauptstadt, als Hauptarbeitgeber und lässt Santa Maria zu einer Trabantenstadt verkommen.

Der Schwerpunkt für den Standort liegt in der Organisation und Generierung polyzentraler Netzwerke und Interventionspunkten, mit Hilfe eines ‚Ebenenmodells‘ adressiert an drei verschiedenen vorgefundene Maßstäbe, dem Territorialen, dem Regionalen und dem Lokalen. Einerseits in Bezug auf die Nutzung, Stärkung und Einführung öffentlicher Transportsysteme, als Alternative zur Verwendung von Autos, auf der anderen Seite im Zusammenhang mit dem Werkzeug der ‚Zonierung‘ (Definierte Dichte, Höhe, Verteilung verbaut-unverbaut, Hauptnutzung) zu arbeiten, bestehende Strukturen aufzugreifen und die Region neu zu positionieren, für künftige Entwicklungen und Investition zu aktivieren und attraktivieren, um auf lange Sicht ein qualitativ hochwertigeres städtischen Lebens und eine Programmviefalt zu eröffnen.

Neue verstreute Magnetpunkte zu definieren durch Modifizierung der bestehenden Beziehungen und Darlegung zwischen den privaten und den öffentlichen / gemeinsamen Räume.

Der Tendenz zur Segregation in der bestehenden Stadtstruktur und ihrer Monofunktionalität wird mit einem Einbringen neuer Funktionen (Verwaltungsgebäude, Logistikzentrum, öffentliche Plätze, Forschungsinstitut, öffentliches Bad,...) so der Implementierung neuer Wohnmodelle samt Finanzierungsstrategien, alle unterschiedlichen Einkommensklassen betreffend, versucht entgegen zu wirken.

Mobilität - das Ziel ist hier, "harte" Infrastruktur (Analyse und Bewertung der bestehende Straßen, Wege und Erschließungszonen) als Ausgangspunkt zu verwenden und durch die Einbringung von umweltfreundlichen öffentlichen Transportsystemen zu aktivieren und zu erweitern und dabei die Straßenräume von dem dort vorherrschende Bild als reiner Durchzugsraum zu befreien.

Hierfür wurde nebst dem Design für ein Gebäude des Hauptverkehrsknotenpunkt auch ein neuer Transportplan und Verkehrs-/Stationsnetz für die Region Santa Maria entwickelt, unterschiedlichster Systeme (Öffentliche Hand, Kooperativen, private Investoren) und Akteure (Rapid Bus System, Kleinbus, Motortaxi, Radfahrer und Fußgänger) bis hin zu den einzelnen multifunktionalen Busstationen.

Die vorgeschlagenen ‚Zentralitäten‘ und Eingriffe sollen der Region zu einer gewissen Autonomie und Verbesserung ihrer Beziehungen und Austausch zu benachbarten Städten zu verhelfen sowie ein städtebauliches Grundgerüst liefern, welches im Laufe der Zeit zusammenwächst und als Ganzes funktioniert. Visualisiert in einem Masterplan/Strategieplan, ein Resultat der verwendeten und ineinandergreifenden ‚urbanen‘ Werkzeuge.